

Verklüßtes und Sächßisches.

Ottendorf-Okrilla, den 27. April 1909.

Nabeberg. Mittwoch, den 21. April, hielt der Bezirksverein der Eparchie Nabeberg zur Fürsorge für unläsige Sträflinge nachmittags 3 Uhr zu Nabeberg in der Herberge zur Deimats seine Hauptversammlung ab. Herr Superintendent Kaiser eröffnete die Versammlung, indem er unter den Geschienenen besonders mit Freuden Herrn Kreishauptmann Dr. Kumpelt-Dresden, den Vorsitzenden des Zentralausschusses für Entlassenenpflege im Königreich Sachsen, und Herrn Oberpfarrer Volkmann-Zwickau, den Sekretär des Ortsvereins, begrüßte und seiner beherzigenswerten Ansprache vom Liebesdienste an die Siendenen in der menschlichen Gesellschaft das Wort zu Grunde legte: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Nun gaben die Vorsitzenden der 3 den Bezirksverein bildenden Kreisvereine ihren Bericht. Zunächst berichtete der Vorsitzende des Bezirks- und zugleich des Nabeberger Kreisvereins, Herr Pfarrer Scheinitz-Großschönbrunn, daß im Jahre 1907 nach seinem 15 Gemeinden in sich schließenden Kreis 20 Entlassene gemeldet worden seien, 3 Frauen und 17 Männer. Unter letzteren befand sich leider ein 13jähr. schon vorbestrafter Schulknabe sowie ein 19jähr. junger Mensch, welcher 11 mal Haft, 3 mal kürzere Gefängnisstrafe verbüßt hatte, 3 mal in der Besserungsanstalt zu Bräunsdorf gewesen war und zuletzt wegen Bettelns und Landstreichens 6 Monate im Korrektilionshaus zugebracht hatte. Im Jahre 1908 waren 25 Entlassene gemeldet worden, darunter 2 weibliche und 23 männliche. Von diesen letzteren waren 19, im Alter von 20—68 Jahren stehend, bereits vorbestraft, die meisten oft bis zu 50 mal. Von den 45 Entlassenen der beiden Berichtsjahre ist bei dem 6. Teil eine Hoffnung auf Sinnesänderung vorhanden. In vielen erscheint alle Arbeit vergebens, dann berichtete der Vorsitzende des Ottendorfer Kreises, Herr Pfarrer Werner-Ottendorf, daß nach seinen 14 Gemeinden in den 2 Berichtsjahren 20 Entlassene und zwar lauter männliche angemeldet worden seien. Im Alter von 17—70 Jahren. Nur 3 hätten keine, die anderen 36, 40, 50, 60, 80 sogar 131 Vorstrafen. Die Taten bestanden 6 mal in Betteln, 5 mal in Diebstahl, 3 mal in Raub, 2 mal in Unterschlagung, 2 mal in Unkeuschheitsverbrechen, 1 mal in Raubmord, 2 mal in Unterschlagung. Von den 20 letzteren 8 in geordnete Lebensverhältnisse zurück. Die meisten Entlassenen fielen auf den Bischofsweber Kreis, wie dessen Vorsitzender, Herr P. Hennig-Bischofsweber berichtete, nämlich in den letzten 3 Jahren 82, wovon sich 44 nach Bischofsweber wandten. Nach der Berichtserstattung der 3 Kreisvereinsvorsitzenden ergriff Herr Kreishauptmann Dr. Kumpelt-Dresden das Wort und begrüßte es mit Freuden als Vorsitzender des Zentralausschusses einmal Einblick in die Kleinarbeit eines Bezirksvereins empfangen zu können und gab, als sich die Aussprache auf die Pflege römisch-katholischer Glaubensgenossen wandte, in Betonung des interkonfessionellen Charakters des von König Johann gegründeten Landesvereins den beherzigenswerten Hinweis, die römisch-katholischen Pfarrämtern und Kirchengemeinden zum Beitritt und Beistand zum Bezirksverein zu ermahnen. Der Herr Kreishauptmann gab weitere Ratschläge betreffs des Verhaltens gegenüber von Bezirksvereinen zu Bezirksvereinen wandernden Entlassenen, machte Mitteilung über geplante Einrichtung von Arbeitsnachweisen innerhalb der Kreishauptmannschaft Dresden und wies auf das mit 1. Oktober 1909 in Kraft tretende Fürsorgegesetz hin. Darauf folgte der Vortrag des Herrn Oberpfarrer Volkmann über das Thema: „Alkohol und Verbrechen“. In seinem mit viel Beispielen und Zahlen illustrierten Vortrag machte der geschätzte Redner geltend, daß 60 Proz. aller Verbrechen Trinker seien. Der Alkohol mache urteillos, raube die richtige Auffassung, erlöse die Schambastigkeit und stumpfe das Gewissen ab. Widerstand gegen die Obrigkeit, Körperverletzung, Unterschlagung, Unkeuschheitsverbrechen seien vielfach die Folgen.

Oberhermsdorf bei Ritzschdorf. Unweit des Gasthofes Oberhermsdorf werden Kohlenbohrungen vorgenommen. In einer Tiefe von 250 m ist man auf Kohlenstein gestoßen, was bestimmt erwarten läßt, daß Steinkohlen dort lagern.

Baugen. Der Arbeiter Lehmann ist hier im Jenseitigen Steinbrüche durch abflüßendes Gestein derart verunglückt, daß er bald darauf starb.

Stralsunder-Spielkarten
empfehlen
die Buchhandlung.

Gasthof zum „schwarzen Ross.“
Dienstag, den 27. April 1909
Gastspiel des Breslauer Schau- und Lustspiel-Ensemble.
Direktion: F. W. Lempke z. Zt. Königsbrück.
Grosse Posse mit Gesang.
Anfang halb 9 Uhr.
Reisefieber.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von M. Mannstädt.
Schöne Gesangsnummern. Großer Lacherfolg.
Billetvorverkauf: bei Herrn Gastwirt Hanta, Buchhandlung von Herrn Rühle und Herrn Kaufmann Georgi in Ritzschdorf.
Einen höchst amüsanten Abend versprechend ladet freundlichst ein
W. F. Lempke,
Direktor.

Achtung Radfahrer!
Empfehle zur beginnenden Saison mein grosses Lager von
Stowers Greil-, Phänomen- u. Aegir-Räder
elegante Damenräder
Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche und alle sonstigen Zubehöerteile.
Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden in bestergerichteteter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb sachmännisch u. billig ausgeführt.

Empfehle eine ganz besonders reichhaltige Auswahl in
Galanterie- u. Bijouteriewaren
Neuheiten
in Vorschub- und Nackenkämmen, Haarspangen, Haarnadeln, Haarreifen und Kämmen für Kinder, Taschenkämme, Frisierkämme, Necessairs.
Prima Lederwaren
als Portemonnaies, Visit- und Brieftaschen, Cigarren- und Cigarettenetuis.
Reizende Nippes
für Oster-, Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenke.
Broschen,
Ohringe, Mansekettenknöpfe, Shlips- und Hutnadeln
verkaufe um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.
Hermann Rühle, Grossokrilla.

Zur Saison empfehle Fahrräder nur altbewährte Marken wie
Naumann's Germania, Viktoria, Hänel, Mars.
Besonders aufmerksam mache ich auf meine Tourenräder von Mk. 80,—.

Neu! Laterne mit Selbstzünd. Neu!
Reparaturen, Ersatz- und Zubehöerteile zu den billigsten Preisen.
Arthur Langenfeld, Fahrradhandlung.

Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung
Hermann Rühle
empfehlen in ganz besonders reichhaltiger Auswahl:
Fenstervorsetzer, Lampenschirme, Blumentopfschalen
echt japanische Dekorations-Fächer, Wandsprüche etc.
Briefkassetten
in einfachen und eleganten Aufmachungen und nur guten modernen Papieren.

Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

Bahnrestaurant Weixdorf.
Besitzer: Ferd. Wilh. Dettmann.
Jeden Mittwoch:
Eierplinson mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.
Feine Küche — gutgepflegte Biere.

Empfehle den geehrten Damen mein reich sortiertes Lager garnierter und un garnierter

Damen- und Kinderhüte.
Modernisierten getragener Hüte nach den chickesten, neuesten Modellen 65 Pf. Hochachtungsvoll
Frau Lina Hunger
Bismarckstraße 106 g.

Gewande
Arbeiterinnen
finden dauernde, lohnende Beschäftigung zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.
Gute
Speisekartoffeln
(Zwiebeln) bei größeren Posten, Str. 2, 80 Mk. desgleichen auch Samenkartoffeln empfiehlt
Max Herrich.

Bruchsteine
prima Qualität empfiehlt
Steinbruch Cunnersdorf.
Bestellungen
auf
Freischriften
aller Art
nimmt entgegen
H. Rühle, Groß-Okrilla.

Schlachtvieh-Preise
am 26. April 1909.
Zum Auftrieb waren gekommen: 381 Ochsen, 244 Kalben und Kühe, 305 Bullen, 342 Rinder, 868 Schafe und 1923 Schweine, zusammen 4058: Schlachttiere. Es ergielten für 84 Rilo Ochsen Lebendgewicht 26—41, Schlachtgewicht 56—77 M., Kalben mit Kühe Lebendgewicht 24—40 M., Schlachtgewicht 48—72 M., Bullen Lebendgewicht 28—40 M., Schlachtgewicht 60—72 M., Rinder Lebendgewicht 42—53 M., Schlachtgewicht 72—83 M., Schafe Lebendgewicht 31—38 M., Schafe Schlachtgewicht 60 bis 73 M., Schweine Lebendgewicht 45—55 M., Schlachtgewicht 59 bis 68 M.

Produktenpreise.
Dresden, 26. April. Preise in Markt- Witter: Fruchtbar. Stimmung: Ruhig.
I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer 243 bis 251 brauner 75—78 239—245, do feuchter (70—74 kg.) 229 bis 237, russischer, rot 250 bis 261, Rumänischer — bis —, Argentinier 259 bis 261, Amerikaner weiß 248 bis 254, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg.) 169—177, russischer — — —, Berste pro 1000 kg netto, sächsischer 192 bis 200, sächsische 205 bis 215, polener 200 bis 210, böhmische 225—235, Futterernte 144—146, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 188 bis 195, Mais pro 1000 kg netto: Cingovandener alter 191—201, do neuer 188—195, Kapulauer gelber alter 173—178, Rumänischer, gelber alter 173—178, do neuer feuchter 160 bis 165, Gerste pro 1000 kg netto: Futterernte 190 bis 200, Weizen, pro 1000 kg netto: sächsischer, inländischer und fremder 205—215, Leinwand pro 1000 kg netto feine 260 270, mittlere 250—260. Kürbi, pro 100 kg netto mit Saß raffiniertes 61. Rapsöl, pro 100 kg (Dresdner Marken) lang: 13.50. Leinöl, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18.00, 2. 17.50. Futtermehl 14.40—14.60. Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken), grobe 12.40—12.60, feine 12.00 bis 12.20. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken) 13.00 bis 13.20. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Brotbäckereien geltenden Preise verstehen sich für 10000 kg. II. Auf dem Markt: Ritzschdorf (50 kg) 3.20—3.50 Markt. Neu im Gebirge (50 kg) 3.80 bis 4.00 Markt. Roggenmehl Siegelmark (Schod) 33—3 5 Markt.